

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 56.

Dinstag den 11. Mai

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 733. (2) *C u r r e n d e* Nr. 9266.

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach.
Berechtigung des Notherben, über den ihm gebührenden Antheil an Gewinn und Verlust und an den Früchten der Erbschaft Rechnung zu fordern. — Seine k. k. Majestät haben zur Erläuterung des §. 786 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 30. Jänner d. J. zu erklären geruhet, daß der Notherbe nach den §§. 786, 830 und 837 des bürgerlichen Gesetzbuches berechtigt sey, über den ihm vom Tode des Erblassers an, bis zur wirklichen Zuthheilung des Pflichttheiles gebührenden verhältnißmäßigen Antheil an Gewinn und Verlust und an den Früchten der Erbschaft Rechnung zu fordern. — Diese allerhöchste Entschlie-
fung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 10. I. M., 3. 11537, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 21. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes - Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 722. (2) *C u r r e n d e* Nr. 9674.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Portoermäßigung für die zur Fahrpost aufgegebenen Drucksachen. — Zu Folge Hofkammer-Decretes vom 31. März 1847, Zahl 7518, haben an der im § 54 des Portoregulativs vom Jahre 1842 bewilligten Portoermäßigung außer Büchern, Broschüren und Musikalien, auch die Sendungen aller sonstigen Druck-

sachen Theil zu nehmen, in so fern sie sich auf eigentliche Drucksachen beschränken, und nicht in die Gathegorie der Documente oder sonstigen Urkunden gehören, für welche in dem gedachten Taxregulativ eigene Portogebühren bestimmt sind. — Die Parteien, welche auf diese Begünstigung Anspruch machen, haben daher den Inhalt ihrer Sendungen in einer Art anzugeben, welche ihre Eigenschaft als einfache Drucksachen unzweifelhaft erkennen läßt, widrigens bei der Portobemessung einer Ermäßigung der Gebühr nicht Statt gegeben werden darf. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß die unrichtige Declaration von Schriften, Documenten oder Urkunden, als solche Drucksachen, denen die obige Portoermäßigung zugestanden ist, nicht nur in Gemäßheit des §. 423, Zahl 2 des Gefälls-Strafgesetzes, als eine Gefälls-Verkürzung behandelt wird, sondern auch die im §. 13 der Fahrpost-Ordnung vom 6. Julius 1838 für falsche Declaration im Allgemeinen festgesetzte Conventionalstrafe der Entrichtung des vierfachen Porto nach sich zieht. — Laibach am 16. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 723. (2) *B e r l a u t b a r u n g* Nr. 9008.

Vom Beginne des 2. Semesters des Verwaltungsjahres 18⁴⁶/₄₇ sind nachstehende krainische und kärntnerische Studentenstiftungen wieder zu besetzen, und zwar: A. Krainische Stiftungen. — 1) Bei der Lorenz Ratschky'schen Stif-

tung der 1. Platz, im dermaligen Jahresertrage von 37 fl. 42 kr. G. M. Hierauf haben bloß studierende Anverwandte des Stiflers Anspruch, wobei jedoch jene von der männlichen Linie, mit dem Zunamen „Katschky,“ den Vorzug vor jenen von der weiblichen Abstammenden haben. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer zu Kostel zu. Dieses Stipendium kann von den Normalschulen an, bis zur Vollendung der Studien genossen werden. Die Competenzfrist für dieses ist bis Ende Juni 1847, und es wird beigelegt, wenn sich in dieser kein Competenzfähiger darum bewerben sollte, die Gebühr für das 2. Semester 18⁴⁶/₄₇ sodann der weitem Stifterischen Bestimmung zugeführt werden wird. — 2) Die vom Priester Jacob Staricha errichtete Stiftung, im dermaligen Jahresertrage von 46 fl. G. M., zu deren Genuße vorzugsweise studierende Anverwandte des Stiflers, und bei deren Abgang sodann erst Studierende aus der Pfarre Tschernembl, und dann aus den benachbarten Pfarren, jedoch nur auf sechs Jahre berufen sind. Normalschüler haben keinen Anspruch auf selbe. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Stadtpfarrer von Tschernembl. — 3) Die von der Maria Suppantshitsch gemachte Stiftung, im dermaligen Jahresertrage von 35 fl. G. M. Hierauf haben arme Studierende überhaupt, die sich in der Pfarre St. Jacob in Laibach befinden, Anspruch. Dem hierortigen Stadtmagistrate steht das Verleihungsrecht zu. — B. Kärntnerische Stiftungen. — 4) Die Lucas Mazigoj'sche Stiftung, im dermaligen Jahresertrage von 20 fl. 20 kr. G. M., zu deren Genuße vorzugsweise Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft, und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Guttenstein, und sodann arme Studierende überhaupt berufen sind. — Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer zu Maria am See ob Guttenstein in Kärnten zu. — 5) Bei der von der Ursula Anna von Metnitz errichteten Stiftung der 1. Platz, im dermaligen Jahresertrage von 60 fl. G. M. Zum Genuße sind berufen vorzugsweise aus Kärnten gebürtige Studierende, die als Stifflinge musikalisch seyn, und sich zur Kirchenmusik verwenden lassen müssen. Das Benennungsrecht übt dieses Gubernium aus. — Bewerber um eines dieser Stipendien haben für jedes abgefordert, da auf alternative Gesuche keine Rücksicht genommen wird, einzuschreiten und ihre diebställigen, mit dem Laufscheine, dem Armuthszeugnisse vom Jahre 1847, dann den Impfungsb. und den Schulzeugnissen von dem

2. Semester 1846 und 1. Semester 1847, so wie im Falle der Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft, mit dem legalen Stammbaume und andern weiters erforderlichen Beweisdocumenten belegten Gesuche im Wege der betreffenden Studien-Directorate, und zwar bezüglich der Stipendien ad 2., 3., 4. et 5. längstens bis Ende Mai, bezüglich jenes ad 1. bis Ende Juni l. J. anher zu überreichen. — Laibach am 23. April 1847.

3. 734. (2)

Nr. 8762.

K u n d m a c h u n g.

Vom k. k. steiermärkischen Gubernium wird bekannt gemacht, daß gegenwärtig von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung eines ihm verwandten oder anderen armen Mädchens eine Geld-Verleihung von 60 fl. W. W. Statt finde, besonders Anverwandte des Stiflers, welche hierauf Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende Juni 1847 bei diesem Gubernium einzureichen. — Vom k. k. steierm. Gubernium. Graz am 26. April 1847.

3. 701. (3)

ad Nr. 9688.

V e r l a u t b a r u n g.

Da der Pachtcontract für das Befugniß zu dem Verlage der Grazer Zeitung sammt dem Amts- und Intelligenzblatte mit Ende d. J. erlischt, so wird dieses Verlagsrecht, vom 1. Jänner 1848 an, auf sechs nacheinander folgende Jahre, folglich bis 1. Jänner 1854, versteigerungsweise an den Bestbieter neuerdings in Pacht gegeben, und die diebställige Verhandlung am 20. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. steierm. Gubernium in Graz abgehalten werden. — Die Hauptbedingungen bei dieser Verpachtung sind: a) daß die Grazer Zeitung, wie bisher, mit einem Amts- und Intelligenzblatte wenigstens 4 Mal die Woche erscheinen müsse; b) daß alle amtlichen Kundmachungen der l. f. Behörden, dann des Grazer Magistrates und des Centrale des hi. sigen Armen-Vereins unentgeltlich einzurücken sind; c) daß die Bestimmung des Pränumerationspreises dem Pächter überlassen und dem Gubernium bloß vorbehalten bleibe, im Falle einer Uebertreibung die Mäßigung nach dem Befunde unparteiischer Kunstverständiger zu veranlassen; d) daß die Insertionsgebühren sowohl für die nichtamtlichen

Kundmachungen, als auch für die nicht l. f. Behörden und Privatparteien auf die Dauer der Pachtzeit mit 4, 3 und 2 kr. C. M. für die Zeile, nach der drei-, zwei-, oder einmaligen Einschaltung bestimmt sind; e) daß sechzig, und im Erforderungsfalle auf Verlangen des Suberniums auch 62 bis 64 freie Exemplare abgeliefert werden müssen. — Der Unternehmer muß übrigens ein verlässliches, unbedenkliches Individium und im Stande seyn, eine hinlängliche Caution zu leisten. — Der Ausrufspreis ist 1960 fl. C. M. — Endlich wird bemerkt, daß der Herausgeber dieser Zeitung derselben, wie bisher, ein gemeinnütziges Blatt, gegen vorläufig einzuholende höhere Genehmigung des Programms, über den Umfang und die Tendenz desselben, so wie über die Wahl des Redacteurs, beilegen könne. — Die übrigen Bedingungen können bei der k. k. Subernial-Expedits-Direction in Graß eingesehen werden. — Vom k. k. steerm. Landesgubernium. Graß am 13. April 1847.

3. 707. (3) Nr. 7774.

An der k. k. Normal-Hauptschule zu Triest ist die Stelle des Lehrers II. Classe in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurrs eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diesen Schuldienst, womit ein Gehalt von jährlicher 500 fl., nebst einem zeitlichen Quartierzinsbeitrag von jährlich 60 fl. verbunden ist, zu bewerben gedenken, haben sich über Alter, Stand, Vaterland, Sittlichkeit, Lehrfähigkeit, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, bisherige Verwendung und etwa schon geleistete Dienste gültig auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen documentirten Gesuche, welche an diese Landesstelle zu richten sind, längstens bis Ende Mai d. J. beim bischöfl. Consistorium Triest zu überreichen. — Vom k. k. kustenländischen Subernium. Triest am 16. April 1847.

Friedrich Hausenbichler,
k. k. Subernial-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 719. (2) Nr. 214.

Strassen-Licitat.-Verlautbarung.

Nachdem bei den ersten Licitationen nachbenannte Kunstbauten um den Fiscalpreis nicht an Mann gebracht werden konnten, so wird eine zweite Minuendo-Versteigerung an nachbenannten Orten und Tagen, jederzeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags, nöthigenfalls auch

Nachmittag, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß auch schriftliche, gehörig instruirte, auf vorgeschriebenen Stämpel geschriebene Offerte, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, angenommen werden, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Licitation der Versteigerungs-Commission eingereicht werden müssen, und zwar: 1) Bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 14. Mai 1847 für die Reparation der gewölbten Dolina-Brücke nächst Fehniß, mit dem buchhalterisch richtiggestellten Betrage pr. 454 fl. 9 kr.; — 2) bei der Bezirksobrigkeit Krupp, loco Möttling, am 17. Mai 1847, für die Reparation der Poganizer und Möttlinger Kulpas-Brücke, mit dem buchhalterisch richtig gestellten Betrage pr. 838 fl. 22 kr.; — für die Reparation der gewölbten Schuschize-Brücke pr. 40 fl. 23 kr.; — für die Reparation eines Durchlaßcanals pr. 12 fl. 26 kr.; — für die Umbauung einer Straßenstüßmauer in Möttling, pr. 91 fl. 46 kr., — endlich für die Reparation des Einräumer-Hauses mit 39 fl. 40 kr. — Jeder Licitant hat ein 5 % Badium vor der Licitation zu erlegen, jenem aber, der nichts erstehen sollte, wird das Badium gleich nach der Licitation rückgestellt werden; der Ersteher hat aber eine 16 % Caution von dem Erstandenen im Baren oder fideijuristisch, oder auch in börsenmäßigen Staatspapieren zu leisten. — K. k. Straßen-Commissariat. Neustadt am 4. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 720. (2) Nr. 1004

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Zerni Miklaughisz von Neudorf, gegen Andreas Schiuz von Schiuz, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 175, 176 und 179, Rect. Nr. 431, 432 und 433 der löbl. Herrschaft Radlischeg diensbaren, auf 705 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 15 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 2. Juni, 3. Juli und 2. August 1847, jedesmal früh 10 Uhr, in loco Schiuz mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. April 1847.

3. 716. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Carl Fabiani in Neustadt, Nachhabers des Franz Souvan, Vormundes des mj. Johann Souvan in Löschnis, wegen schuldigen 80 fl. und 20 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die neuerliche executive Veräußerung der, dem Johann Aufschin gehörigen, zum Gute Stauden sub Rect. Nr. 79 dienstbaren, auf 118 fl. 29 kr. gerichtlich geschätzten, und bei der executiven Feilbietung am 4. Februar d. J. von Franz Suppanzhiz, als Meistbieter, um 150 fl. 30 kr. erstandenen Halbhube in Ragou, bei einer einzigen Tagsatzung nach Vorschrift des §. 338 a. G. D., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget worden.

In Folge dessen wird die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den 11. Juni Vormittags um 10 Uhr, im Orte Ragou mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität selbst unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Neustadt am 13. März 1847.

3. 717. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Joseph Nischolzer, Handelsmannes in Raibach, durch Herrn Dr. Dvirajh, gegen Maria Schimatschek, als gerichtlich erklärte und anerkannte ehgattliche Paul Schimatschek'sche Universalerbin, wegen behaupteten 1500 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung des zum Paul Schimatschek'schen Verlasse gehörigen, zum Stadtdominio Neustadt sub Rect. Nr. 41 dienstbaren, auf 2315 fl. 10 kr. executive geschätzten Hauses Conscr. Nr. 83, sammt Garten in Neustadt gewilliget worden. — Zu dem Ende werden 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 13. Juni, der zweite auf den 14. Juli und der dritte auf den 16. August 1847, jedesmal Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die feilgebotene Realität beim ersten oder zweiten Feilbietungstermine nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, solche beim dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Zu dieser Feilbietung werden die Kauflustigen mit dem Anhange vorgeladen, daß Jeder, der auf das feilgebotene Haus mitlicitem will, ein 10 % Badium vor diesem ersten Anbote zu erlegen hat, und daß die Schätzung und Belastung, so wie die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Neustadt am 26. April 1847.

3. 718. (2)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Schkrem, Handelsmann in Neustadt, gegen

Nr. 1063.

Anton Kallinger von Stoppitsch, wegen einer verglichenen Forderung pr. 272 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, sub Rect. Nr. 26, Urb. Nr. 26 $\frac{1}{2}$ zur Straußschen Beneficiumsgült Preischna dienstbaren Einviertl. Hube gewilliget worden. — Es werden demnach zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 12. Juni, der zweite auf den 9. Juli und der dritte auf den 13. August 1847, Vormittag um 11 Uhr, im Orte der Realität zu Stoppitsch mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität bei dem ersten oder zweiten Feilbietungstermine nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht, solche beim dritten Feilbietungstermine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Belastung der Realität kann bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

R. K. Bez. Gericht Neustadt am 9. April 1847.

3. 714. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe das löbl. k. k. Mercantil- und Wechselgericht in Wien, über Ansuchen des Thomas Saager, durch Herrn Doctor von Mayer in Wien, wider Mathias Jaktitsch von Hinterberg, puncto schuldtiger 100 fl., 350 fl. 28 kr. und 122 fl. 33 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 13. März 1847, Z. 8494, die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen Hauses Nr. 34 in Hinterberg, sammt dazu gehöriger 1/8 Urb. Hube, Rect. Nr. 2731, bewilliget, und dieses Bezirksgericht um Vornahme dieser Feilbietung ersucht. Es werden daher zur Vornahme der Feilbietung gedachter Realität, nämlich der, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 600 fl. geschätzten, in Hinterberg sub C. Nr. 34 und Rect. Nr. 2731 liegenden 1/4 Bauers- oder 1/8 Urb. Hube sammt dazu gehörigen Gebäuden, die Tagsatzungen auf den 29. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Hinterberg mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. März 1847.

3. 731. (2)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Schabje, Ortschaft St. Niklas, am 11. April l. J. testative verstorbenen Ganzhüblers Matthäus Pribar Ansprüche stellen zu können vermeinen, haben ihre Rechte bei der, zu dem Ende auf den 1. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

R. K. Bez. Gericht Egg und Kreutberg am 26. April 1847.

Nr. 1313.

E d i c t.

Vor der gefertigten Bezirksobrigkeit haben nachstehende Militärpflichtige binnen 4 Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Johann Petrish	1827	Fellizhenverch	42	Illegal abwesend
2	Joseph Machoritsch	"	Koritta	1	do.
3	Andreas Piuck	"	Dobratschova	21	Legal abwesend
4	Leopold Spauz	"	Unterkanomla	37	Illegal do.
5	Leopold Brattnick	"	Unteridria	27	Legal do.
6	Anton Bontschina	"	Idria	226	Illegal do.
7	Johann Steyer	"	do.	232	Legal do.
8	Franz Tereb	"	do.	244	Illegal abwesend
9	Martin Erbnoschnig	1826	Neudorf	8	do.
10	Lucas Widmar	"	Razhova	16	do.
11	Kaspar Hojan	"	Fellizhenverch	20	do.
12	Johann Kenda	"	Unterkanomla	43	do.
13	Karl Steleschan	"	Idria	77	do.
14	Valentin Reven	"	do.	88	do.
15	Matthäus Sedey	"	do.	326	do.
16	Valentin Zörer	1825	Sairach	21	do.
17	Simon Schizon	"	Idria	188	do.
18	Johann Gantar	1824	Raune	10	do.
19	Anton Bloschitsch	"	Tschekounig	19	do.
20	Alois Rudolf	"	Idria	222	do.
21	Franz Baif	"	do.	63	do.
22	Lucas Tereb	1823	Dobratschova	25	do.
23	Lorenz Tschuck	"	Idria	64	do.
24	Anton Tereb	1822	Laurouz	4	do.
25	Joseph Krapfch	"	Idria	177	do.
26	Stephan Sedey	"	do.	336	do.
27	Joseph Gabrouscheg	1821	Razhova	18	do.
28	Martin Waith	"	Fellitschenverch	29	do.
29	Simon Wogathej	"	Idria	16	do.
30	Joseph Miklauszihz	"	Sairach	24	do.
31	Kaspar Tuschar	1820	Staravas	3	do.
32	Barthelma Mikusch	"	Idria	255	do.
33	Mathias Ragode	"	Berch	5	do.
34	Matthäus Bigalle	"	Idria	309	do.
35	Valentin Gantar	1819	Sairach	8	do.
36	Jakob Kauzhizh	"	do.	9	do.
37	Johann Novack	"	Razhova	7	do.
38	Franz Schinkouz	"	Unteridria	15	do.
39	Valentin Micheus	"	Idria	8	do.
40	Thomas Krivish	"	do.	48	do.
41	Thomas Jahn	"	do.	124	do.
42	Matthäus Fabian	"	do.	282	Legal abwesend

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
43	Gregor Licker	1819	Idria	357	Illegal abwesend
44	Thomas Kogey	"	do.	354	do.
45	Johann Zereb	"	do.	244	do.
46	Mathias Trattnik	"	do.	386	do.
47	Lorenz Gabrouscheg	1818	Dolle	19	do.
48	Lucas Peterneil	"	Sairach	25	do.
49	Franz Albrecht	"	do.	39	do.
50	Franz Erschen	"	Idria	200	do.
51	Andreas Nagode	1817	Sauraz	5	do.
52	Joseph Kollenz	"	Sairach	15	do.
53	Kaspar Sais	"	Oberbresnig	7	do.
54	Thomas Bloschizh	"	Sellitschenverch	43	do.
55	Thomas Turmann	"	Idria	140	do.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria den 27. April 1847.

3. 706. (3)

Nr. 744.

E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Weissenfels zu Kronau werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- u. Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Geb.-Jahr.	Anmerkung.
1	Koschier, Marcus	Loog	11	1827	} Paslos abwesend.
2	Kosmazh, Clemenß	Moistrana	2	"	
3	Lauzher, Anton	Birnbaum	9	"	
4	Klanzhnik, Joseph	Ußling	48	"	
5	Klinar, recte Klemen, Valentin	Zaverburger Gereuth	7	"	
6	Erlach, Johann	Karnervellach	69	"	Mit dem Passe ddo. 16. Sept. 1846, 3. 539, abwesend.
7	Wandot, Joseph	Kronau	25	1826	} Paslos abwesend.
8	Smolei, Simon	Alpen	2	1825	
9	Smolei, Caspar	Loog	1	"	
10	Alianzhizh, Peter	Kronau	74	1824	Mit dem Passe ddo. 23. October 1846, 3. 546, abwesend.
11	Plösch, Primus	Ratschach	20	"	Mit dem Passe ddo. 15. Februar 1847, 3. 60, abwesend.
12	Kurrei, Johann	do.	48	"	} Paslos abwesend.
13	Werze, Johann	Wurzen	73	"	

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie binnen vier Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Kronau am 30. April 1847.

Die nachstehend verzeichneten, zur dießjährigen Rekrutenstellung berufenen, auf die erhaltene Vorladung nicht erschienenen und in ihrer Heimath nicht vorfindigen Burschen werden hiemit aufgefordert, am 14. Mai l. J., Vormittag um 9 Uhr in Neustadt vor der Affentirungs-Commission sogleich zu erscheinen, oder ihr Ausbleiben binnen 4 Monaten hieramts standhaft zu rechtfertigen, als sie sonst als Flüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	G e b u r t s =			P f a r r
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Arko Peter	1825	Brückel	49	Soderschiz
2	Mohar Anton	"	Kethje	3	Laserbach
3	Schagar Andreas	1826	Sapotok	21	Soderschiz
4	Belai Martin	"	Soderschiz	59	"
5	Gersche Stephan	"	Gora	30	"
6	Kalischer Johann	"	"	32	"
7	Zwar Lucas	"	Jelloviz	5	"
8	Kordisch Johann	"	Kethje	20	Laserbach
9	Ruperzhizh Johann	"	Kleinlaß	6	"
10	Sbaschnik Anton	"	Hrib	33	"
11	Schniderschiz Thomas	1827	Keifniz	29	Keifniz
12	Klun Baltasar	"	Sajoviz	18	"
13	Arko Gregor	"	Lipouschiz	2	Soderschiz
14	Arko Matthäus	"	Brückel	23	"
15	Louschin Gregor	"	"	40	"
16	Mozhnik Mathias	"	"	42	"
17	Gornik Johann	"	Soderschiz	19	"
18	Leustek Franz	"	"	48	"
19	Ruß Michael	"	Globel	42	"
20	Samsa Simon	"	Gora	46	"
21	Zuvanzhizh Mathias	"	Kadne	32	Dblak
22	Gregorizh Andreas	"	Kethje	18	Laserbach
23	Debelak Lucas	"	"	21	"
24	Kersche Johann	"	"	26	"
25	Koiz Johann	"	"	61	"
26	Koschir Barthelmä	"	"	63	"
27	Ruperzhizh Johann	"	"	71	"
28	Kernz Mathias	"	Kleinlaß	8	"
29	Anselz Johann	"	"	22	"
30	Kordisch Johann	"	Mitterdorf	9	"
31	Benzhina Johann	"	Sigisdorf	17	"
32	Kreße Jacob	"	Masern	30	Masern
33	Knoll Franz	1826	Keifniz	29	Keifniz
34	Koschir Johann	1825	Kethje	57	Laserbach
35	Schega Joseph	1824	Sigisdorf	10	"
36	Lesar Franz	1823	Schuschje	25	Keifniz
37	Perjatu Anton	1822	Weiniz	23	Soderschiz

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg, im Neustädter Kreise, werden nachbenannte Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Tauf- u. Zuname.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Geb. Jahr.	Anmerkung.
1	Joseph Koffem	Dstaria	6	Neudegg	1827	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Martin Tschin	Tschattesch	8	Tschattesch	"	
3	Mich. Supanzhizh	Goba	26	Mariathal	"	
4	Pankraz Verher	Barovak	20	St. Georg	"	
5	Alex Zhelestina	Kosza	31	do.	"	
6	Jacob Podlesnik	Kluzheuz	25	Dobovz	"	
7	Jos. Gospodaritsch	Strasha	14	St. Ruprecht	1826	
8	Johann Sabukovz	Brine	10	do.	"	
9	Johann Vidiz	Moräutisch	11	Hl. Kreuz	"	
10	Joseph Kofiz	Vodiz	23	do.	"	
11	Johann Gofani	Langeneck	15	Billichberg	"	} Seit 1816 flüchtig.
12	Joseph Potissel	Mamol	7	do.	"	
13	Martin Hauptman	do.	16	do.	"	
14	Anton Leben	St. Lorenz	38	Mariathal	"	} Auf die Vorladung nicht erschienen
15	Martin Repovsh	Goba	4	do.	"	
16	Peter Bräsover	Kosza	27	St. Georg	"	} Seit 1816 flüchtig.
17	Joseph Sollob	do.	33	do.	"	
18	Joseph Gostanelli	do.	28	do.	"	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
19	Jacob Dlushizh	Sheimiz	8	Neudegg	1825	
20	Georg Kotter	Neuberg	15	Hl. Kreuz	"	
21	Martin Verbitsch	Sollek	14	Tschattesch	"	
22	Joseph Bash	Barovak	9	St. Georg	"	
23	Georg Planinsheg	St. Georg	18	do.	"	} Seit 1845 flüchtig.
24	Lucas Bisjak	Dobovz	47	Dobovz	"	
25	Johann Ambrosch	Mausthal	7	Primskau	1824	
26	Jacob Gorolli	Langeneck	7	Billichberg	"	} Seit 1814 flüchtig.
27	Thomas Skoda	Goba	8	Mariathal	"	

mit dem Beisage hiermit vorgeladen, sich am 15. Mai l. J., früh 8 Uhr auf den Assentplatz nach Neustadt zu stellen, widrigens binnen 3 Monaten verlässlich hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Rekrutirungsvorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 1. Mai 1847.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Krupp, in die executive Feilbietung der, dem Unterthan Jacob Judnitsch, von Winkel Haus-Nr. 20, gehörigen, gerichtlich auf 37 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in 7 Schafen, 1 Schwein und Kellergeschirren, wegen, an rückständigem Urbariale schuldiger 91 fl. 59 kr. C. M.

e. s. c., bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 14. Mai, 29. Mai und 12. Juni d. J., immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt finde.

Bezirksgericht Krupp am 23. April 1847.

3. 735.

V e r l a u t b a r u n g
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zufolge eingelangten hohen Hofkammer- Decretes vom 7. April l. J., 3. 13,575, hat Anton Selka das Eigenthum des ihm und Joseph Selka am 28 August 1846 verliehenen 5jährigen Privilegiums auf die Erfindung: mittelst einer Maschine die Parquetten und Dielen der Zimmer zu glänzen, laut Abtretungsurkunde ddo. Wien am 2. März 1847, an Joseph Selka, und der letztere hierauf das Eigenthum dieser zweiten Hälfte, laut Gesellschafts-Vertrag ddo. Wien 6. März 1847, an Joseph Oberburg in Wien abgetreten. — Ferner wird zu Folge hohen Hofkammerdecretes vom 10. April l. J., 3. 14,335, eröff-

Nr. 8871.

net, daß Louis Leo Wolf aus New-York, derzeit zu Wien, auf die Geheimhaltung der Beschreibung seines Privilegiums ddo. 30. October 1846, auf die Erfindung einer portativen Universalmühle, Verzicht geleistet hat, und die Landesstelle erhielt die Weisung, nachträglich durch die öffentlichen Blätter auch den Umstand verlautbaren zu lassen, daß die zur Verdeutlichung der obigen Privilegiums-Beschreibung gehörigen Modelle im Modellen-Cabinete des k. k. politechnischen Institutes zu Federmanns Einsicht bereit liegen. — Endlich wird in Folge hohen Hofkanzleidecretes vom 9. l. M., 3. 11,835, der nachstehende Abdruck eines Verzeichnisses der, von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer verlängerten Privilegien hiemit zur allgemeinen und öffentlichen Kenntniß gebracht.

N a m e, Zunahme und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Verlängerung
Gebrüder Haidinger, Porzellan-Fabrik- Besitzer in Ellbogen.	24. März 1847, Nr. 11,756.	Privilegien ddo. 18. April und 15. Mai 1843, von denen das erstere auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Ruß aus Holz, Steinkohlen u. s. w., das andere auf eine Verbesserung der Defen zur Rußfabrication lautet.	Auf weitere 2 Jahre, d. i. das 5. u. 6. Jahr.
Joseph Chrfurth, Friseur in Linz.	do. Nr. 11,757.	Privilegium ddo. 4. April 1845, auf eine Verbesserung der Haartouren mit und ohne Stahlfedern.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. das 3. Jahr.
Heinrich Hubert.	29. März 1847, Nr. 12,015.	Privilegium ddo. 29. Febr. 1844, auf eine Erfindung in der Verfertiigung von Rasirmessern, Abziehriemen und einer für dieselben bestimmten Auffrischungsmasse.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 4. Jahres.
Vin. Edl. von Emperger.	do. Nr. 12,201.	Privilegium ddo. 10. März 1846, auf die Erfindung eines mineralisch-vegetabilischen, wohlriechenden Sand- u. Waschpulvers zur vollkommenen Reinigung und Glättung der Haut.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 2. Jahres.
Jos. Stöckholzer von Hirschfeld.	do. do.	Privilegium ddo. 18. April 1843, auf die Erfindung einer neuen Art des Iris-Druckes.	Auf weitere 2 Jahre, d. i. das 5. und 6. Jahr.
N. S. Winter, Siegelabrikant in Wien.	do. do.	Privilegium ddo. 10. Mai 1844, auf eine Verbesserung in der Fabrication des Siegelackes.	Auf weitere 3 Jahre, d. i. das 4., 5. u. 6. Jahr.
Wilhelm Skalligky, k. k. Licut. in Wien.	do. do.	Privilegium ddo. 24. März 1846, auf die Erfindung prismatischer Buchstaben, Ziffern, Symbole und Medaillen, und deren Erzeugung aus jedem Materiale.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 2. Jahres.

Laibach den 18. April 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 738. (1)

Nr. 157.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es habe Dr. Kautschitsch, Curator des Eduard Engler'schen Nachlasses, um die Löschung der Handlungs-Firma, „F. E. Engler's Sohn“ und der vom Eduard Engler an Wilhelm Engler ausgestellten Vollmacht ddo. 6. December 1844 aus dem Mercantilgerichts-Protocolle ange sucht.

Diesemnach haben alle diejenigen, welche aus der Handlungs-Firma Ignaz Engler, resp. Ignaz Engler Sohn, und aus der von Eduard Engler seinem Bruder Wilhelm Engler ertheilten und protocollirten Procura, ddo. 6. December 1844, Rechte erworben haben, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten geltend zu machen, als sonst mit Löschung dieser Firma und Procura fürgegangen werden würde.

Gleichzeitig wird obige, dem Wilhelm Engler ertheilte Procura außer Wirksamkeit gesetzt.

Laibach am 24. April 1847.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 710. (3)

Nr. 20.

C o n c u r s

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria ist die Stelle eines Zimmerpoliers zu vergeben, mit welcher ein Wochenlohn von 5 fl. 30 kr. (Fünf Gulden und Dreißig Kreuzer) und dem Vorrückungsrechte in einen Lohn von 6 fl. verbunden ist. — Die Eigenschaften, welche von diesem Polier gefordert werden, sind, daß er das Zimmerhandwerk förmlich erlernt, practisch ausgeübt und bei Maschinenbauern bereits mitgearbeitet habe; daß er des Zeichnens kundig und im Stande sey, selbst kleinere Pläne auszuarbeiten, und die ihm übertragenen größern Zimmerer-Arbeiten nach den ihm vorgelegten Plänen kunstgerecht auszuführen. Er muß ferner des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann der deutschen und krainischen Sprache vollkommen mächtig seyn. — Bittsteller, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben sich nicht nur über die oben angeführten Eigenschaften, sondern auch über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung, über ihr Lebensalter, den Verheiratheten oder ledigen Stand, deren Kinderzahl, Geburtsort und Vaterland mit authentischen Urkunden auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum 1. Juni d. J. an das unterzeichnete k. k. Bergamt einzusenden. — Vom k. k. Bergamt Idria am 2. Mai 1847.

3. 747. (1)

Nr. 709/79.

C o n c u r s = Verlautbarung

für die ander k. k. Hauptschule in Idria zu besetzende Katechetens- und damit vereinigte Directorsstelle. — Da die in Erledigung gekommene Directors- und Katechetensstelle an der Hauptschule in der k. k. Bergstadt Idria, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M., ein jährliches Holzgeld von 24 fl. C. M. und die freie Wohnung verbunden ist, zu besetzen kommt, so werden diejenigen Diöcesanpriester, welche diese, mit der Direction der Hauptschule verbundene Katechetensstelle zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, ihre an die hohe k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen stylisirten, mit dem Stempel zu 30 kr. versehenen Bittgesuche binnen sechs Wochen bei diesem Consistorium einzureichen, und denselben nicht nur die Studienzeugnisse beizulegen, sondern sich auch mit andern Documenten über ihr Alter, Vaterland und ihre Gesundheit, dann über ihre bisherige Dienstleistung, Verwendung und Moralität, so wie über ihre Qualification für gedachtes Lehramt gehörig auszuweisen. — Fürstbischöfliches Consistorium. Laibach am 8. Mai 1847.

3. 737. (2)

Bei dem Prinz Hohenlohe-Langenburg 17. Linien-Infanterie-Regimente ist der Dienstposten des Capellmeisters erledigt, zu dessen Wiederbesetzung der Concurrs bis Ende Juni d. J. hiemit ausgeschrieben wird.

Vom k. k. Regiments-Commando. Laibach am 7. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 746. (1)

Nr. 977.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Maringel, von Oberkrill, in die executive Feilbietung der, dem Michael Escherne gehörigen, in Unterkrill sub Recr. Nr. 1050 und C. Nr. 5 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienbaren, auf 120 fl. geschätzten 1/8 Urbarhube sammt dazu gehörigen Gebäuden, wegen schuldiger 82 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Tag-satzungen, auf den 26. Mai, 25. Juni und 24. Juli 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Unterkrill mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 18. April 1847.